



Ansprechpartner Rebschutz

Lentes eric.lentes@dlr.rlp.de
Scholtes markus.scholtes@dlr.rlp.de
Seidel peter.seidel@dlr.rlp.de

Ansprechpartner Weinbau

Regnery daniel.regnery@dlr.rlp.de
Permesang gerd.permesang@dlr.rlp.de

Ansprechpartner Bewässerung

Hermen stefan.hermen@dlr.rlp.de
Hermes christopher.hermes@dlr.rlp.de

www.dlr-mosel.rlp.de

**SONDERMITTEILUNG
MOSEL UND AHR 2023**

Nr. 06

10.08.2023

**- AKTUELLE SITUATION TRAUBENGESUNDHEIT -
- KEF -**

Monatsmittelwerte Bernkastel-Kues (186 m) : 2023									
Monat	Niederschlag Σ	Niederschlag max. d-Σ	Niederschl.-Ereignisse max.	Luftfeuchte Ø	Luftfeuchte min. h-Ø	Luftfeuchte max. h-Ø	Wasserbilanz Σ	Verdunstung Σ (nach FAO56)	Monat
	[mm]	[mm]	[-]	[%]	[%]	[%]	[mm]	[mm]	
Jan	63.8	11.4	0.9	85	49	100	45.3	18.5	Jan
Feb	14.6	4.1	0.4	81	33	100	-5.6	20.2	Feb
Mrz	88.5	13.8	2.7	74	39	100	44.5	44.0	Mrz
Apr	65.3	9.9	2.2	70	31	100	1.4	63.9	Apr
Mai	36.0	10.5	2.0	67	25	100	-74.8	110.8	Mai
Jun	16.8	6.9	1.8	52	20	100	-136.8	153.6	Jun
Jul	66.0	19.4	1.7	60	18	100	-63.7	129.7	Jul
Aug	46.2	24.4	2.6	79	43	100	22.1	24.1	Aug
Ø	49.7	-	-	71	-	-	-	-	Ø
Min.	14.6	-	-	-	18	-	-	-	Min.
Max.	88.5	24.4	2.7	-	-	100	-	-	Max.
Σ	397.2	-	-	-	-	-	-167.6	564.8	Σ

Quelle: Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz, alle Angaben ohne Gewähr!
Zuletzt geändert: 10.08.2023 - 05:26 Uhr



Der langersehnte Regen, der während der vergangenen Vegetationsperiode ausblieb, fiel binnen der vergangenen beiden Wochen und führte zu einer sofortigen Entspannung der Trockenstresssituation. Wie in oben aufgeführter Grafik deutlich zu erkennen, starteten wir mit einer optimalen Wasserversorgung zum Vegetationsbeginn. Im Verlauf der Saison schrumpften Wasserreserven drastisch und Trockenstress wurde zu einem gebietsübergreifenden Problem. Insbesondere im Verlauf des Beerenwachstums, während der Zellteilungsphase, fehlte es vielerorts gänzlich an Wasser und der Wuchs ging nur zehrend und unter Stress vonstatten.



Einerseits erfreulich, dass die Trockenheit dieses Jahr noch rechtzeitig beendet wurde – andererseits sind die Wassermengen mit bis zu 150 Liter/m² so groß, dass nun Botrytis droht. Vor allem dort, wo wüchsige Anlagen vorzufinden sind, die noch nicht absehbar in den Vegetationsschluss schwenken, bzw. Anlagen mit entsprechend kompakter Traubenstruktur, werden sich mehr oder weniger je nach Standort abquetschen und zu entsprechenden Fäulnisnestern führen.

Hieraus ergibt sich auch die weitere Strategie, um Fäulnis zu mindern, bzw. hinaus zu zögern. Ein Einsatz eines Spezialbotrytizids (Einsatzzeitpunkt hier: Vollblüte + 10 Wochen; Achtung Wartezeit) könnte je nach Traubenstruktur im weiteren Verlauf des Jahrgangs von Vorteil sein.

Diese Fungizide werden allerdings bei oben beschriebener Kompaktheit, die zum Abquetschen und somit zu Fäulnis führt, wenig helfen bzw. nicht den erwarteten Erfolg liefern. Anders bei einer lockeren Traubenstruktur – hier könnte sich ein Einsatz bewährt machen.

Die vergangenen Jahre, in denen es zu Fäulnis kam, haben bestätigt, dass mehrfache Einsätze (zwei, drei, besser vier) eines Bicarbonats (Kumar, oder Vitisan + Netzmittel (Achtung: Zulassungen beachten!)) zu guten Bekämpfungserfolgen, bzw. Präventionen geführt haben. Allerdings darf man auch hier keine *Wunderwirkung* bei oben beschriebener Kompaktheit erwarten. Alles in allem sollte darauf geachtet werden, dass Traubenzonen entsprechend luftig gestaltet sind, zu einer schnellen Abtrocknung führen und somit ungünstige Wuchsbedingungen für Botrytis schaffen. Hier gilt es abzuwägen, welche Schädigungen das größere Übel sein könnten (Sonnenbrandgefahr <--> Abtrocknung).

Momentan, resultierend aus der vergangenen Trockenperiode, sind die Populationen von Essigfliegen gering. Dies kann sich drastisch und schnell ändern, sollten entsprechende Witterungsbedingungen und Aufplatzen der Beeren (Saftaustritt, Anlockung und Sekundärschädigung bei weißen Sorten) eintreten. Achten Sie hier auf die Sondermitteilung unsere Kollegen des DLR Rheinpfalz.

Alles steht und fällt mit der vor uns stehenden Witterung der nächsten Wochen – es bleibt zu hoffen, dass zum Zeitpunkt der Lese ein stabiles Hoch eintrifft mit einem entsprechendem „goldenem September/Okttober“. Halten Sie ihre Anlagen im Auge und machen Sie sich mit allen möglichen Eventualitäten vertraut.

Viel Erfolg!

Team Rebschutz und Weinbau des DLR Mosel

Weitere Informationen zu Weinbau und Oenologie finden Sie auch auf unserer Homepage www.dlr-mosel.rlp.de oder auf der Homepage der Agrarverwaltung Rheinland-Pfalz unter www.dlr.rlp.de.

Newsletter-Abmeldung

[Hier](#) können Sie sich schnell und unkompliziert abmelden.